Wirbelwind.

Ein Mährchen.

Vor alten Zeiten lebte in Armenien ein König, der, nachdem er durch den Tod seiner schönen Gemahlinn, die er herzlich geliebt hatte, zum Witwer geworden war, fast einen Abscheu vor allen Schönen bekam, und alle Parteyen die man ihm antrug, verwarf.

Ulyßiane, Königinn des wunderbaren Vorgebirges, die wegen ihrer Schönheit, und noch mehr um ihrer geheimen Künste willen, hoch berühmt war, gab sich auf mancherley Art, aber vergebliche Mühe, diesen König zum Gemahle zu bekommen. Sie stammte in gerader Linie von dem Ulysses und der Circe her: und von dieser wohlberühmten Ertzt-Fee hatte sie ihre Künste geerbt. Sie hatte ihre wichtigen Ursachen, warum sie gern den König in Armenien heyrathen wollte. Sie wußte aus ihren Büchern, daß seine kleine Tochter sie unglücklich machen, und hindern würde, daß sie von dem, den sie am stärksten liebte, nicht würde geliebt werden. Diese Wissenschaft bewog sie, alles mögliche zu versuchen, um ihren Zweck zu erreichen. Sie wollte also gern in dieser Absicht Königinn von Armenien werden, damit sie die kleine Pretintin (so hieß die junge Prinzeßinn) in ihre Gewalt bekäme:

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202231216-0